

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	16
1. Einleitung	17
1.1 Methodische Anmerkungen	19
1.2 Der Aufbau des „Finanzkapitals“	20
1.3 Literaturüberblick	21
2. Rationale Rekonstruktion	25
2.1 Bewusste und anarchische Organisation der Gesellschaft	25
2.2 Das Geld	27
2.2.1 Die Notwendigkeit des Geldes	28
2.2.2 Die Zirkulation	30
2.2.3 Das Zirkulationsminimum	32
2.2.4 Die Quantitätstheorie	33
2.2.5 Die Rolle des Staates	36
2.2.6 Das Kreditgeld	37
2.2.7 Die Geldkomponenten	39
2.2.8 Die spätere Erweiterung der Geldtheorie	40
2.2.9 Die Dominanz des Kreditgeldes	44
2.2.10 Fazit zur Geldtheorie	45
2.3 Der Kredit	46
2.3.1 Die Freisetzung von Geldkapital	46
2.3.2 Der Zirkulationskredit	49
2.3.3 Der Kapitalkredit	52
2.3.4 Die Bedeutung des Kapitalkredits	54
2.3.5 Fazit zur Kredittheorie	55
2.4 Der Zins	56
2.5 Die ökonomische Bedeutung der Aktiengesellschaft	58
2.5.1 Die Aktiengesellschaft	58
2.5.2 Das fiktive Kapital	61
2.5.3 Der Gründergewinn	66
2.5.4 Fazit zur Aktiengesellschaft	73

2.6	Die Börse	73
2.6.1	Die Effektenbörse	73
2.6.2	Die Spekulation	75
2.6.3	Die Börsengeschäfte	77
2.6.4	Die Funktion der Börse	78
2.6.5	Fazit zur Börse	79
2.7	Die Banken	80
2.7.1	Das Einlagengeschäft	80
2.7.2	Das Kreditgeschäft der Banken	80
2.7.3	Das Emissionsgeschäft	81
2.7.4	Das Verhältnis von Fremd- und Eigenkapital	82
2.7.5	Bankkapital und Bankgewinn	85
2.7.6	Fazit zu den Banken	88
2.8	Finanzsysteme	89
2.8.1	Bestimmungen des Begriffs „Finanzsystem“	89
2.8.2	Hilferdings Verständnis von Finanzsystementwicklung	91
2.9	Die Kartelle	98
2.9.1	Die Aktiengesellschaft als Instrument der Eigentumskonzentration	98
2.9.2	Der Ausgleich der Profitraten	100
2.9.3	Der Monopolpreis	106
2.9.4	Die Formen der Vereinigungen	109
2.9.5	Der Bedeutungsverlust des Handels	110
2.9.6	Die Entwicklung der Kartelle zum Generalkartell	112
2.9.7	Die Konzentration bei den Banken	115
2.9.8	Fazit zur Kartelltheorie	118
2.10	Die Macht der Banken	120
2.10.1	Das Geld der Banken	120
2.10.2	Die sinkende Profitrate und der Zins	122
2.10.3	Die Ausübung von Eigentumsrechten	123
2.10.4	Die Besetzung der Aufsichtsräte	123
2.10.5	Die Abschöpfung des Gründergewinns	124
2.10.6	Die Bedeutung der Konzentration	125
2.10.7	Die Kreditbeziehung als Mittel der Beherrschung	126
2.10.8	Das Herrschaftsstreben der Banken	129
2.10.9	Die Liquidität des Geldkapitals	131
2.10.10	Das Finanzkapital	134
2.10.11	Das Verhältnis vom Finanzkapital zum Staat	138
2.10.12	Die Personalunion der Kapitalmagnaten	139
2.10.13	Fazit zur Macht der Banken	140

2.11	Die Konjunktur	141
2.11.1	Konjunktur- oder Zusammenbruchstheorie?	142
2.11.2	Der Kapitalismus als Voraussetzung von Krisen	143
2.11.3	Die Disproportionalitätskrise	144
2.11.4	Die Unterkonsumtion	148
2.11.5	Die finanziellen Verhältnisse im Konjunkturzyklus	149
2.11.6	Das Verhalten der Kartelle in der Krise	152
2.11.7	Fazit zur Konjunkturtheorie	156
2.12	Der Imperialismus	159
2.12.1	Der Schutzzoll	159
2.12.2	Der Kapitalexport	162
2.12.3	Der Imperialismus	165
2.12.4	Fazit zur Imperialismustheorie	167
2.13	Die politischen Konsequenzen	169
2.14	Gesamtbetrachtung der Theorie des „Finanzkapitals“	171
2.14.1	Zusammenfassende Bemerkungen	171
2.14.2	Das Finanzkapital als Übergangsphänomen?	173
2.14.3	Hilferdings Vorstellungen vom Sozialismus	174
2.14.4	Der tendenzielle Fall der Profitrate	175
2.14.5	Eine Verschwörungstheorie?	179
2.14.6	Der Prozess der Finanzkapitalbildung	181
3.	Historische Rekonstruktion	187
3.1	Das historische Umfeld	187
3.1.1	Das Finanzsystem	190
3.1.2	Die Kartelle	212
3.1.3	Der Imperialismus	220
3.1.4	Exkurs über Österreich	222
3.2	Biographische Hinweise zu Rudolf Hilferding	223
3.2.1	Die Zeit in Wien	223
3.2.2	Die Berliner Zeit bis 1914.....	231
3.2.3	Kriegszeit und Revolution	235
3.2.4	Der Organisierte Kapitalismus	241
3.2.5	SPD-Politiker in der Weimarer Republik	247
3.2.6	Emigration	270
3.2.7	Fazit zur Biographie	275

3.3	Theoriegeschichtliche Einordnung des „Finanzkapitals“	278
3.3.1	Der Begriff „Finanzkapital“	281
3.3.2	Quantitative Auswertung der Quellenangaben von Hilferding	286
3.3.3	Hilferdings Marx-Rezeption	288
3.3.4	Weitere Sozialisten	358
3.3.5	Sozialistische Literatur	364
3.3.6	Der Risikobegriff	366
3.3.7	John A. Hobsons „Evolution of Modern Capitalism“	369
3.3.8	Ferdinand Tönnies’ „Gemeinschaft und Gesellschaft“	376
3.3.9	Diskussionen über das Geld	379
3.3.10	Diskussionen über die Banken	382
3.3.11	Diskussionen über Kartelle	392
3.3.12	Diskussionen über den Imperialismus	399
3.3.13	Diskussionen in den USA	401
3.4	Gesamtbetrachtung der historischen Einordnung des „Finanzkapitals“	406
4.	Rezeptionsgeschichte des „Finanzkapitals“	409
4.1	Wladimir I. Lenin	409
4.2	Joseph Schumpeter und die Österreicher	411
4.3	Antisemiten und Nationalsozialisten	412
4.4	Die offizielle Rezeption in der DDR	417
4.5	Die Neomarxisten	420
4.6	Weitere Rezeptionen	422
4.6.1	Organisierter Kapitalismus	422
4.6.2	SPD	422
4.6.3	Macht der Banken	423
4.6.4	Globalisierungskritik	424
4.6.5	Finanzialisierung	425
4.6.6	Derivative Capitalism	426
5.	Ansätze zu einer Aktualisierung	429
6.	Schlussbemerkung	437

Anhang	439
A.1 Deutschsprachige Auflagen von „Das Finanzkapital“	439
A.2 Inhaltsverzeichnis von „Das Finanzkapital“ in der verwendeten Auflage	443
A.3 Verzeichnis der in „Das Finanzkapital“ von Hilferding ausgewiesenen Literatur	445
A.4 Nachweis der Stellen der Verwendung	451
Literaturverzeichnis	463
Personenregister	503
Sachregister	507